



GREENPEACE

[www.greenpeace.ch](http://www.greenpeace.ch)

# Values

Leitbild Greenpeace Schweiz

Wer wir sind. Woher wir kommen.

Wir sind eine unabhängige Kampagnenorganisation, die mit gewaltfreier, kreativer Konfrontation und gezielter Medienpräsenz globale Umweltprobleme aufzeigt und Lösungen vorantreibt, die für eine ökologische und friedliche Zukunft unabdingbar sind.



Unser Ursprung liegt in einer Protestfahrt gegen Atombombentests vor der Küste Alaskas im Jahre 1971. Die Seeleute, eine bunte Mischung aus Hippies, QuäkerInnen, UmweltschützerInnen, JournalistInnen und Friedensengagierten, kamen auf ihrer Reise in Kontakt mit der nordamerikanischen Urbevölkerung. Diese Begegnung beeinflusste ihre Sicht des Zusammenlebens von Mensch und Natur stark. 1984 bildete sich Greenpeace Schweiz als gemeinnützige Stiftung mit dem Zweck, «die öffentliche Wohlfahrt durch Bestrebungen des Natur-, Umwelt und Tierschutzes zu fördern». Wir sind Mitglied der Stiftung Greenpeace International und tragen zu ihrer Entwicklung bei. Wir agieren als Teil einer weltweiten Mitgliederorganisation. Wir haben Elemente einer sozialen Bewegung bewahrt und eine zweite, institutionalisierte Seite entwickelt. Wir erleben, dass Bewegung und Institution sich gegenseitig fördern, aber auch behindern können. Als Teil der Umweltbewegung wollen wir von dieser lernen und sie weiterbringen.



Was wir wollen.

Wir beteiligen uns an der Schaffung einer Gesellschaft und einer Wirtschaft, welche die Lebensgrundlagen respektieren und behüten, nicht nur zur Erhaltung der Menschheit, sondern des ganzen Planeten als eines lebendigen Organismus.



Wir setzen uns für eine ökologische, soziale und gerechte Gegenwart und Zukunft ein, indem wir mit thematisch klaren Kampagnen und Projekten für unsere Anliegen kämpfen, Umweltskandale aufdecken und die Öffentlichkeit mit gezielter Information sensibilisieren.

Die Schwerpunkte unserer Kampagnen sind:

**Atom: Schutz vor atomarer Verseuchung**

Die Atomkampagne fordert die Stilllegung ziviler und militärischer Atom- anlagen.

**Toxics: Schutz vor chemischer Verseuchung**

Die Toxics-Kampagne setzt sich ein für den Ersatz von Gefahrenstoffen durch ungefährliche Chemikalien, die Beseitigung der Altlasten und eine ökologische Lösung des Müllproblems.

**Gentech: Schutz der genetischen Vielfalt**

Die Genkampagne setzt sich gegen die Freisetzung genmanipulierter Orga- nismen und die Patentierung von Lebewesen ein. Sie fordert gentechfreie Lebens- und Futtermittel.

**Klima / Energie: Schutz des Klimas**

Die Klimakampagne setzt sich für die Eindämmung der von Menschen ver- ursachten Aufheizung des Klimas der Erde ein. Die Energiekampagne ver- folgt die Wende von der atomaren und fossilen Energieverschwendung hin zum Gebrauch erneuerbarer Energien.

**Artenvielfalt: Schutz der Vielfalt von Arten und Lebensräumen**

Die Waldkampagne engagiert sich für den Stopp der Urwaldzerstörung durch Errichtung grosser Schutzgebiete und sanfte Waldbewirtschaftung gemäss den Kriterien des Forest Stewardship Councils (FSC). Die Meereskampagne fordert den Schutz der Meere vor Überfischung, Verseuchung und Walfang.

Wie wir arbeiten.

Wir sind davon überzeugt, dass nur gewaltfreie Mittel zu einer gewaltfreien Welt führen, und verpflichten uns zur aktiven Gewaltfreiheit.

Diese ist schöpferischer Widerstand und verlangt die unbedingte Achtung des Menschen, auch des Gegners.



Ziel einer gewaltfreien Kampagne sind das Umdenken und Änderungen im Verhalten.

Die gewaltfreie Haltung versucht, dem Gegner die Augen zu öffnen und sein Gewissen zu erreichen, um ihn von seinem Tun abzubringen, ohne ihn zu bedrohen oder seine Integrität einzuschränken.

Wir scheuen weder die Konfrontation noch die Kooperation und gestalten hartnäckige Kampagnen mit einer Vielzahl von Mitteln wie direkten Aktionen, zivilem Ungehorsam, Öffentlichkeitsarbeit, Lobbygesprächen, juristischen und politischen Mitteln und der Entwicklung und Etablierung von Lösungen, die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien genügen. Unsere Kampagnen kommunizieren wir in Bildern und Worten. Wir bemühen uns um Genauigkeit und sind bereit, Risiken einzugehen. Um unser Ziel zu erreichen, behalten wir immer unsere Handlungsfreiheit und die unabhängige Wahl der Mittel. Wir gehen an den Ort der Probleme und arbeiten lokal, national und international. Lernbereitschaft und Achtsamkeit zeichnen unsere tägliche Arbeit aus. Wir respektieren die Minderheiten und nehmen Rücksicht auf die sprachliche, kulturelle und religiöse Vielfalt.

Wir treten auf allen Ebenen in allen Kontakten interessiert und fachkompetent auf und engagieren uns für einen Dialog mit unsern PartnerInnen und GegnerInnen. Von uns und unseren DialogpartnerInnen erwarten wir die Haltung, Verantwortung für das eigene Handeln und Nichthandeln zu tragen.

Unsere Arbeit wird getragen und ermöglicht durch Freiwillige, ehrenamtliche MitarbeiterInnen, Angestellte und GönnerInnen. Kinder und Jugendliche engagieren sich in Greenteams und Jugendgruppen.

Greenpeace finanziert ihre Arbeit ausschliesslich aus freiwilligen Spenden von Privatpersonen und Stiftungen, da dies vollständige Unabhängigkeit und uneingeschränkte Handlungsfreiheit im Dienste der Umwelt garantiert. Als eine der wenigen Nonprofit-Organisationen verzichtet Greenpeace daher bewusst auf Finanzmittel und Geldzuwendungen der öffentlichen Hand, von Kapitalgesellschaften, politischen Parteien sowie internationalen oder staatlichen Einrichtungen wie der UNO oder der Europäischen Union.

Wie wir miteinander umgehen.

Als attraktive Arbeitgeberin fördern wir die MitarbeiterInnen, indem wir ihre Leistungsbereitschaft unterstützen, ihre Eigenverantwortlichkeit ernst nehmen und ihnen Freiraum zur fachlichen und persönlichen Entfaltung gewähren.



Wir setzen uns für eine ökologische, soziale und gerechte Gegenwart und Zukunft ein, indem wir mit thematisch klaren Kampagnen und Projekten für unsere Anliegen kämpfen, Umweltskandale aufdecken und die Öffentlichkeit mit gezielter Information sensibilisieren.

Wir sind eine lernende Organisation. Unsere Mitarbeitenden bilden sich laufend weiter. Wir richten Führung und Zusammenarbeit, Strukturen und Abläufe an den Werten Transparenz, Dialog, Respekt, Zivilcourage, Solidarität und Effizienz aus. Im Sinne einer offenen Konfliktkultur sind wir bereit, unsere Ansichten zu begründen und Feedback, Wahrnehmung und Anliegen der anderen anzuhören und zu bedenken.

Betroffene werden an Entscheiden beteiligt. Freiwillige, ehrenamtliche und angestellte MitarbeiterInnen sind eingeladen, sich für ihre Anliegen in unserer Organisation einzusetzen.

Mit dem Ziel, männliche wie weibliche Aspekte und Sichtweisen in unsere Arbeit einfließen zu lassen, fördern wir beide Geschlechter und verstehen Unterschiede als bereichernde Ergänzung.

In der Wahl von StiftungsrätInnen, in der Anstellung von MitarbeiterInnen und in der Zusammensetzung von Gremien, Arbeits- und Projektgruppen arbeiten wir auf allen hierarchischen Ebenen und in allen Bereichen auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis hin. Strukturen und Arbeitsbedingungen gestalten wir so, dass sie den Bedürfnissen beider Geschlechter gerecht werden. In Planungs- und Entscheidungsprozessen richten wir stets auch ein Auge auf das Thema «Geschlechter».

In Veröffentlichungen kommt unsere Auseinandersetzung in einer geschlechtergerechten Sprache zum Ausdruck. Wir hinterfragen selbstkritisch unsere Haltung und unser Handeln dahin gehend, ob sie einer geschlechtlichen Gleichberechtigung Rechnung tragen.